

Freundeskreis geht für die Stadtbibliothek einkaufen

Der Heimatpreis-Gewinn geht in die Anschaffung von Tonie-Boxen und E-Readern. Die Onleihe gibt es seit zehn Jahren



Die Leiterin der Stadtbibliothek, Anke Link (Mitte), mit Brigitte Schulz und Beate Heinicke (erste Vorsitzende, l.) vom Freundeskreis. Bastian Haumann FUNKE Foto Services

Von Liliane Zuuring

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek hat den Hattinger Heimatpreis 2021 gewonnen. Die 2500 Euro, die es dafür gab, hat der Verein jetzt wieder in die Stadtbibliothek investiert – für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Zwar hält die Stadtbibliothek schon 980 Tonie-Figuren von Räuber Hotzenplotz bis zu den Fünf Freunden bereit, wobei beliebte Hörspiele mehrfach vorhanden sind, aber die Boxen dazu, die gab es bislang noch nicht. Nun hat der Freundeskreis also dafür gesorgt, dass gleich fünf in „allen Farben, die es gerade gibt“, auf Ausleihende warten, so Anke Link, Leiterin der Bibliothek. Für vier Wochen können Interessierte eine Box entleihen. Die Nachfrage war da.

Seit Dezember 2019 hält die Bibliothek die Figuren bereits vor, seitdem sind sie ein „Dauerbrenner“, weiß Claudia Macho von der Stadtbibliothek. Die Bibliothek habe damit „Leuchtturmcharakter“ in der Umgebung, so Link.

Außerdem fließt das Heimatpreis-Preisgeld in E-Book-Reader – und zwar in zwei Pocket-Book-, einen Kobo-Clara-, einen Tolino-Epos-2-Reader, „das ist der große“, sagt Claudia Macho. „Einen Kindle haben wir nicht, weil man die Reader nicht mit der Onleihe kombinieren kann.“ Damit gibt es nun 18 E-Book-Reader, die für jeweils zwei Euro vier Wochen lang ausgeliehen werden können. Darunter sind einige, mit denen über die Onleihe Bücher ausgeliehen werden können. Andere wiederum sind bereits mit Büchern bestimmter Kategorien wie Krimis oder Sachliteratur bespielt.

„Die Onleihe gibt es in diesem Jahr seit zehn Jahren. Inzwischen bieten wir unter anderem 10.542 Belletristik- und Unterhaltungs-Titel, 2500 Kinder- und Jugendbuch- sowie über 8300 Sachbuch-Titel“, so Anke Link. Aktuell würde über eine EU-Förderung das Angebot noch ausgebaut.